Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Montag den 13. Juli 1874.

(304—1)

Nr. 4531.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres ist die erste Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung im dormaligen Jahresertrage von 43 fl. 94 kr. wieder zu besetzen.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Unverwandtschaft des Stifter's, in Ermanglung solcher aber Studierende aus der Pfarre Rodajz, und sodann aus den Pfarren: Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Löschach berufen.

Der Bezug ist auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armut's- und Impfungszugnisse, dann den Schulzeugnissen der zwei letzten Semester, eventuell mit dem ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documente belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirection

bis 20. Juli 1874

hierher zu überreichen.

Laibach, am 19. Juni 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(302—3)

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 54 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der zweiten und dritten Seite abgedruckten, mit „Jz Dunaja 5. maja (Jzv. dop.) überschriebenen, mit dem Worte „Jakobinni“ beginnenden und mit poročniku prav dober vspeh“ endenden Correspondenzartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach dem § 45 lit. a. St. G. und den Thatbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach dem § 63 St. G. und es werde in Gemäßheit des § 489 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, Nr. 119 R. G. B., die auf Veranlassung der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der oberwähnten Nummer 54 der besagten Zeitschrift bestätigt, und nach § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten

Nr. 4410.

Satzes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 27. Juni 1874.

(296—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 25. Juli 1874

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. B. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 22. Juli 1874

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakt die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 4. Juli 1874.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Calasanz Lichtnegel m. p.,
I. I. Statthaltercath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

(1541—1)

Nr. 2083.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Tanko von Kalitiz.

Vom k. k. Bezirksgericht in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Tanko von Kalitiz Nr. 36 hie-mit erinnert:

Es sei demselben zur Empfangnahme des Tabularbescheides vom 19. Mai 1874, Z. 2083, womit die Einverleibung der Uebertragung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 274 und 706 ad Herrschaft Reifnitz für Mathias Haberle von Obern aus dem Wechsel vom 1. Juni 1870 und dem Zahlungsbefehle vom 18. Oktober 1870, Z. 1173, haftenden Hypothekarforderung im Theilbetrage von 228 fl. mit 6% Zinsen an Georg Werhar von Büchelsdorf bewilligt wurde, Herr Johann Kromar von Niederdorf als curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Mai 1874.

(1521—1)

Nr. 3344.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruß von Podtabor die executive Versteigerung der der Franziska Pucelj von Kaplovo gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 74, ad Herrschaft Weissenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

18. August

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein 10% Badium zu

handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1874.

(1522—1)

Nr. 1808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pintar von Weiniz die exec. Versteigerung der dem Franz Pucelj von Slatenel gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 643 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsakungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

24. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten Mai 1874.

(1476—1)

Nr. 2968.

Erinnerung

an Anton Sakraischeg von Storo, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Anton Sakraischeg von Storo, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Anton de Redange von

Mauniz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 215/7 am ersten Satze haftenden Forderung per 43 fl. 18 kr. c. s. c. unterm 8. Mai 1874, Nr. 2968, eingebracht, worüber die Tag-sakung zum ord. mündl. Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

11. August 1874,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Rotar Ritter Albert v. Höffen in Planina als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gericht namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Mai 1874.

(1495—1)

Nr. 2221.

Erinnerung.

an Josef Pintar von Unterleibnitz, Nr. 13, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Pintar von Unterleibnitz Nr. 13, nun unbekanntes Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Johann Supan von Unterleibnitz Nr. 22 wider denselben die Klage auf Zahlung peto. 100 fl. c. s. c., welches Kapital auf seiner Realität sub Ref.-Nr. 673 ad Herrschaft Radmannsdorf mit dem Schuldscheine vom 24. April 1860 auch 5% verzinslich intabuliert ist, sub praes. 5. Juni 1874, Z. 2221, hier-

amts eingebracht, worüber zur summa-rischen Verhandlung die Tag-sakung auf den 11. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Debelak von Unterleibnitz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Juni 1874.

(1526—2)

Nr. 3732.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Satz von Weikensdorf, Bezirk Reifnitz, die exec. Versteigerung der dem Johann Putta von Unterstril gehörigen, gerichtlich auf 353 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XII, fol. 1611 und 1624, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsakungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 9. Juni 1874.